





Arbeitsschwerpunkt „Ökologischer Landbau“

Arbeitsgemeinschaft „Ökologischer Landbau“ (Arge ÖL)

Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für den Ökolandbau. Sie beschreibt neue Entwicklungen und schätzt deren Auswirkungen auf Tiergerechtigkeit, Umwelt und Ökonomie ab. Sie unterstützt die Betrachtung von Abhängigkeiten und Zusammenhängen in Kreisläufen.

Sie fördert die Verbesserung der Produktionssysteme und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Ökolandbaus durch technische Innovationen, neue Arbeitsverfahren sowie einer verbesserten Ressourceneffizienz. Vor allem im Pflanzenbau ist eine nachhaltige Steigerung der Systemleistung notwendig. Die Arbeitsgemeinschaft unterstützt die Integration der Nutztierhaltung in den Ökolandbau und den Erhalt der Biodiversität sowie die Optimierung der Produkt- und Lebensmittelqualität. Sie liefert Impulse und Beiträge zur Ökologisierung der gesamten Landwirtschaft.

In ihrer Online-Sitzung am 15. März 2021 befasste sich die Arbeitsgemeinschaft mit den Vorbereitungen der KTBL-Tage 2022. Weitere Themen waren die Fauna schonen-

Mitglieder

Prof. Dr. T. Döring | Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn | Bonn

Prof. Dr. A. Gattinger | Justus-Liebig-Universität Gießen | Gießen

C. Grieshop | Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH | Visselhövede

Dr. K. Kempkens | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Bonn

Dr. U. Klöble (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Prof. Dr. Detlev Möller | Universität Kassel | Witzenhausen

Prof. Dr. W. Pflanz | Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | Weidenbach

Dr. U. Schumacher | Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V. | Berlin

Dr. M. Stolze | Forschungsinstitut für biologischen Landbau | Frick (Schweiz)

Dr. K. Wiesinger (Vorsitzender) | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising

Dr. U. Williges | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Marburg

Dr. U. Zerger | Stiftung Ökologie & Landbau | Bad Dürkheim

BMEL

E. Bündner | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn

Gäste

D. Hahn | Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung | Bonn

de Grünlandmahd, innovative Verfahren in der ökologischen Rinderhaltung und die Entwicklung von Öko-Modellbetrieben in Zusammenarbeit mit der KTBL-Arbeitsgruppe „Gesamtbetriebskalkulation für KTBL-Referenzbetriebe“ der Arbeitsgemeinschaft „Betriebswirtschaft“.

Die Projekte „Kennzahlen für die Öko-Kontrolle“ und „Kompetenzzentrum für die Demonstrationsbetriebe im Bereich Tierschutz“ wurden 2021 abgeschlossen; begonnen wurde hingegen mit den Vorbereitungen für die Neuauflage der „Faustzahlen für den Ökologischen Landbau“ sowie mit einem neuen Projekt im Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN), in dem es um Legehennen und ihre Brudertiere geht.





Arbeitsgruppe „Ökologische Schweinehaltung“

Die KTBL-Schrift „Ökologische Schweinehaltung – Zukunftsweisende Haltungsverfahren“ ist 2011 erschienen und fand einen regen Anklang. Die Schrift bietet Beispiele für die Gestaltung von Ställen, Buchten und Ausläufe, wie sie im ökologischen Landbau zulässig sind. Mittlerweile sind allerdings einige der dargestellten Inhalte von neuen Entwicklungen abgelöst worden. Mit Inkrafttreten der neuen EU-Öko-Verordnung ab 2022 ändern sich auch die rechtlichen Grundlagen. Zudem liegen dem KTBL aus dem Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ (AP KU) neue Daten, z. B. zu den Baukosten der Öko-Verfahren, vor. Die Arbeitsgruppe überarbeitet daher das Manuskript der o. g. KTBL-Schrift für eine Neuauflage.

Mitglieder

R. Bussemas | Thünen-Institut für Ökologischen Landbau | Westerau
G. Daniel | Versuchs- und Beratungsring ökologischer Landbau im Norden e.V. | Rendsburg
S. Döring | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Hannover
B. Früh | Forschungsinstitut für biologischen Landbau | Frick (Schweiz)
Dr. W. Hagmüller | Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein | Thalheim bei Wels (Österreich)
Dr. Astrid Heid (Geschäftsführerin seit März 2021) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. U. Klöble (Geschäftsführerin bis März 2021) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
M. Kozel | Öko-Beratungsgesellschaft mbH, Erzeugerring für naturgemäßen Landbau e.V. | Hohenkammer
Prof. Dr. W. Pflanz | Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | Weidenbach
Dr. Antje Schubbert | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle
O. P. Tiedje | Versuchs- und Beratungsring ökologischer Landbau im Norden e.V. | Rendsburg
Dr. R. Weber | Ettenhausen (Schweiz)
U. Westenhorst | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Bad Sassendorf
C. Wucherpennig (Vorsitzender) | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Kleve

Arbeitsgruppe „Kompostierung im landwirtschaftlichen Betrieb“

Im ökologisch wirtschaftenden Betrieb ist die Kompostierung ein wichtiges Instrument des Nährstoffmanagements – vor allem für viehlos wirtschaftende Acker-, Gemüse- und Weinbaubetriebe. Es besteht ein Bedarf an ausreichend fundierten Beratungsgrundlagen für diese Wirtschaftsweise. Deshalb werden die Mitglieder der Arbeitsgruppe übliche Produktionsverfahren der innerbetrieblichen Kompostierung beschreiben, vergleichen und ökonomisch bewerten. Die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen werden in diese Betrachtung einbezogen. Empfehlenswerte Verfahren sollen identifiziert werden.

Langfristiges Ziel der Arbeitsgruppe ist es, diese Informationen in einer umfassenden Handreichung für die landwirtschaftliche Praxis zusammenzustellen. 2021 wurden die Arbeiten am Manuskript fortgeführt.



Mitglieder der Arbeitsgruppe

Dr. C. Bruns | Universität Kassel | Witzenhausen

Dr. S. Fischinger | Bioland e.V. | Mainz

Dr. J. Fuchs | Forschungsinstitut für biologischen Landbau | Frick (Schweiz)

Prof. Dr. A. Gattinger | Justus-Liebig-Universität Gießen | Gießen

R. Gottschall | Ingenieurbüro für Sekundärrohstoffe und Abfallwirtschaft | Neu-Eichenberg

Dr. U. Klöble (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Dr. U. J. König | Forschungsring e.V. | Darmstadt

Dr. K. Wiesinger | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising

Dr. U. Zerger (Vorsitzender) | Stiftung Ökologie & Landbau | Bad Dürkheim

Gast

Prof. Dr. B. Wilhelm | Fachhochschule Erfurt | Erfurt



Weitere Projekte

Kompetenzzentrum für die Demonstrationsbetriebe im Bereich Tierschutz

Ziel des Kompetenzzentrums für die Demonstrationsbetriebe war es, neue Erkenntnisse zum Tierschutz aus Forschung und Entwicklung in die landwirtschaftliche Praxis zu bringen. Es wurde im Rahmen der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) finanziert.

Die Demonstrationsbetriebe sollten zeigen, wie der Tierschutz unter Praxisbedingungen verbessert werden kann. Begleitend zu den Demonstrationsvorhaben wurden vom KTBL die durch die tierschutzrelevanten Veränderungen entstehenden Mehrkosten und Mehrleistungen auf den Praxisbetrieben erfasst und ausgewertet. Im Projekt war das KTBL als Unterauftragnehmer die Bietergemeinschaft Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) tätig.

Nach einer Analyse des Ist-Zustands auf den Demonstrationsbetrieben wurden Zwischen- und Abschlussdaten erhoben. Die Daten wurden vor Ort von den Beratungsfachkräften und durch die Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter nach einem mit dem KTBL abgestimmten Raster erhoben. Das KTBL hat Zwischen- und Endevaluierungen aus Sicht der Betriebswirtschaft für die Bietergemeinschaft LLH und FiBL erstellt. „Insgesamt wirkten 88 Modell- und Demonstrationsbetriebe, davon 18 Ökobetriebe, in 14 Themennetzwerken mit.“ Die Ergebnisse aus den Evaluierungen flossen u. a. in der SUS-Ausgabe 2/2021 in den Artikel „Best Practices aus Deutschland“ und die Broschüre „Beschäftigungsmaterial für Kälber“ der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ein. Das Vorhaben wurde im Herbst 2021 beendet.

NutriNet – Kompetenz- und Praxis-Forschungsnetzwerk zur Weiterentwicklung des Nährstoffmanagements im ökologischen Landbau



Vom Durchschnitts- zum Good-Practice-Betrieb im Nährstoffmanagement – diesen Weg verfolgt das „Kompetenz- und Praxisforschungsnetzwerk zur Weiterentwicklung des Nährstoffmanagements im ökologischen Landbau“ (NutriNet), ein Verbund aus Akteurinnen und Akteuren der Beratung, Praxis und Forschung mit umfassenden Erfahrungen im Ökolandbau.

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) gefördert. Ziel der 10 Projektpartner ist es, die Leistungsfähigkeit ökologischer Agrarsysteme bezüglich des Nährstoffmanagements zu beschreiben, differenzierte Verbesserungsansätze zu erarbeiten sowie sie zu implementieren und evaluieren. Dafür arbeiten seit 2019 6 Regionetzwerke mit jeweils 10 Praxisbetrieben, in denen die Regioberaterinnen und -berater eine 5-jährige Intensivbetreuung der Betriebe übernehmen, u. a. über das methodische Format der „Field Schools“.

Kernaufgaben des KTBL im Projekt sind das Datenmanagement und die Koordination der Datenerhebung. Ausgehend von der Status-quo-Erfassung werden den beteiligten Betrieben in den Regionetzwerken unterstützende Datenerfassungs- und Beratungsinstrumente zur Verfügung gestellt, wie die Darstellung der Stoffstromflüsse oder der Nährstoffbilanzen. Diese wurden 2021 vom KTBL auf mehreren Field Schools der Regionetzwerke vorgestellt. Die Fragestellungen, die sich daraus ableiten lassen, werden für die experimentelle Projektphase in den Regionetzwerken genutzt. Das KTBL unterstützt hier bei der Planung und Auswertung der Versuche. Parallel entwickelt das KTBL eine Beratungsanwendung, die allen Öko-Betrieben auch über die Projektlaufzeit hinaus als Nährstoffmanagementtool mit einer Genauigkeit bis auf die einzelbetriebliche Schlagenebene zur Verfügung stehen wird. Mit dieser wird z. B. die Nährstoffbilanzierung für ökologisch wirtschaftende Betriebe möglich sein.



Projektpartner

R. Bloch | Hochschule für Nachhaltige Entwicklung | Eberswalde
A. Droscha | Demeter e.V. | Darmstadt
R. Fischer | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster
S. Fittje | Naturland e.V. | Hohenkammer
C. Grieshop | Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH | Visselhövede
H. Hansen | Forschungsinstitut für biologischen Landbau | Frankfurt am Main
L. Höber | Bioland Beratungs GmbH | Mainz
B. Janzky | Bund Ökologischer Lebensmittelwirtschaft e.V. | Berlin
Prof. Dr. D. Möller | Universität Kassel | Witzenhausen
H. Schulz, V. Heene | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt



Planungs- und Entscheidungshilfen für eine ökologische Legehennen- und Masthühnerhaltung

Ziel des im April 2021 gestarteten Projektes ist es, praxisnahe Planungs- und Entscheidungshilfen für die ökologische Legehennen- und Masthühnerhaltung zu entwickeln und diese Hilfen Öko-Betrieben zur Verfügung zu stellen.

Hintergrund ist die wachsende Nachfrage nach Geflügelfleisch und Eiern aus einer Haltung, die auf das Töten männlicher Küken verzichtet. Dafür bieten sich die Zweinutzungslinien und -rassen an. Dabei ist neben der Eiproduktion eine erfolgreiche Aufzucht und Vermarktung der Bruderhähne für den wirtschaftlichen Erfolg des Konzepts entscheidend. Für die Praxis ergeben sich neue Herausforderungen, etwa in Bezug auf die Haltungsform und den Ansprüchen der neuen Genetiken sowie der Vermarktung.

Im Projekt werden die aktuellen Vorgaben der geänderten EU-Öko-Verordnung berücksichtigt, Planungsdaten für die Baukosten der Betriebsgebäude und Anlage der Ausläufe sowie Daten zum jeweiligen Arbeitsbedarf unterschiedlicher Haltungsformen bereitgestellt.

Um Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern geeignete Planungs- und Entscheidungshilfen für eine mögliche Umstellung zu geben, wird das KTBL dazu im Projekt die verfügbaren Daten aus vorhandenen Publikationen, laufenden Forschungsprojekten und den bisherigen Praxiserfahrungen sammeln, bewerten und nutzerfreundlich zusammenführen. Die Kriterien für die Bewertung werden Ökonomie, Umwelt und Tierwohl berücksichtigen.

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) mit dem Förderkennzeichen 2819OE062 gefördert. Der Fokus lag im ersten Projektjahr auf der Vernetzung mit anderen, bundesweiten Projekten zur Geflügelhaltung und der Gewinnung von Expertinnen und Experten für einen projektbegleitenden Beirat sowie der Vergabe von Werkverträgen.

Kennzahlen für die Öko-Kontrolle

Plausibilitätsprüfungen mithilfe von Warenstromberechnungen spielen eine wichtige Rolle bei den Betriebskontrollen der pflanzlichen und tierischen Erzeugung sowie der Verarbeitung der erzeugten Produkte zur Einhaltung der EU-Rechtsvorschriften für den Ökolandbau. Mittels Plausibilitätsprüfungen bewerten die Kontrolleure und Kontrolleurinnen, ob die ökologisch zertifizierten Stoffe im Wareneingang in einem angemessenen Verhältnis zum Warenausgang des Betriebes stehen. Bei der Vor-Ort-Kontrolle können diese Stoffmengen nur geschätzt, aber nicht gemessen werden. Deshalb sind sorgfältig recherchierte und belastbare Kennzahlen zum Abgleich der Angaben der Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen sehr hilfreich. So kann die Transparenz der Entscheidungen während der Kontrolle und die Vergleichbarkeit über die unterschiedlichen Kontrollstellen hinweg erhöht werden.

Im Projekt „Plausibilitätskennzahlen für die Kontrolle der Erzeugung und Verarbeitung von Ökoprodukten gemäß den EU-Rechtsvorschriften für den Ökologischen Landbau“ wurde die 2007 vom KTBL veröffentlichte KTBL-Schrift „Kennzahlen für die Kontrolle im Ökologischen Landbau“ aktualisiert. Das Projekt wurde im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) gefördert mit dem Förderkennzeichen 2818OE93. Projektpartner waren die Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH und der Kontrollverein Ökologischer Landbau e.V. Die überarbeitete Schrift steht als kostenfreies PDF auf der Website zum Download zur Verfügung.



Faustzahlen für den Ökologischen Landbau

Für den Ökolandbau werden sich ab 2022 einige Rahmenbedingungen aufgrund der neuen EU-Öko-Verordnung ändern. Aus diesem Anlass sollen die 2015 erstmals erschienenen „Faustzahlen für den Ökologischen Landbau“ überarbeitet und aktualisiert werden.

Die Faustzahlen bieten einen kompakten Überblick über Daten und Fakten zum Ökolandbau in Deutschland vor allem dort, wo deutliche Unterschiede zum konventionellen Landbau bestehen. Der Schwerpunkt liegt auf den Kosten- und Leistungsstrukturen der landwirtschaftlichen Produktionsverfahren, aber auch wichtige Themen wie Marktanteile, Bodenfruchtbarkeit, Nährstoffversorgung, Tiergesundheit und Direktvermarktung werden angesprochen. Die mit Expertinnen und Experten abgestimmten Daten beruhen vor allem auf Erfahrungswerten und Literaturangaben.